



NICOLE WENDEL

Zeichnung / Performance

www.nicolewendel.de
contact@nicolewendel.de
<https://vimeo.com/user31830049>

Abbildung: Zeichnerische Praxis Nicole Wendel im Projekt THINKING AESTHETIC THINKING
<https://www.researchcatalogue.net/view/1190257/1299139>

NICOLE WENDEL

Zeichnung / Performance

Ich verbinde die Zeichen- mit der Performancekunst. Bewegungen als Zeichnung, Klang als Inter-Resonanz und Abrieb als bleibende Spur des ansonsten ephemeren Geschehens, beschäftigen mich seit vielen Jahren. Mit dem Körper als zentrale Schnittstelle meiner künstlerischen Praxis liegt ein wesentlicher Fokus auf meinem Atem und auch auf der Praxis des „Deep Listening“. Dieser Begriff wurde von der experimentellen Nachkriegs-Komponistin Pauline Oliveros geprägt, die „Listening as Activism“ praktizierte. Kann der kinetische Raum bewusst gehört, geformt und sichtbar gemacht werden? Sensuelle Beobachtungen sind Impulsgeber für Improvisationen präziser Bewegungen meines Körpers als Real Time Komposition. Der Körper ist hier zum einen Werkzeug des zeichnerischen Tuns als auch eine performativ rhythmische Verkörperung von Zeichnung im Raum. Die bei meinen häufig kollaborativen Performances entstehenden zeichnerischen Strukturen, die ich auch als „emotionale Geometrien“ verstehe, bilden dabei körperliche Verlängerungen von Begegnungs- und Bewegungsräumen ab und verhandeln Kommunikation und Zeitphänomene als strukturell sichtbar werdendes Ereignis.

ACHT

Performance Setting: Schwarzer Stoff, 2 Tafeln, Kreide, Konzept und Score: Nicole Wendel, Performance: Nicole Wendel und Lea Pischke, Haus am Lützowplatz im Kontext der Ausstellung: TRAJECTORIES, 2017



Für die Performance ACHT habe ich die Tänzerin und Choreographin Lea Pischke eingeladen, gemeinsam mit mir einen kontinuierlichen Wechsel zwischen Phasen des Zeichnens und des Gehens zu entwickeln. Die kinetische Energie der sich wiederholenden elementaren Bewegungen lädt dabei den Akt des Zeichnens auf und die daraus resultierenden Linien werden als direkte Konsequenz in den Raum entlassen.

Diese Verdichtung von Bewegung, Linien und Spur wurde von einer Klanglandschaft des japanischen Musikers Yohei Yamakado begleitet. So entstand in der Performance ein vielschichtiges Wechselspiel zwischen der kommunikativen Verbindung der Performerinnen und der Evolution der Zeichnung in Verbindung mit dem Klang im Raum.

<https://vimeo.com/245985130>





REAL TIME

Performance Setting: Kreide auf Tafel, 210 x 160cm, Konzept: Nicole Wendel, PerformerInnen: Johanna Ackva, Johanna Faber, Evan Foster, Michael Tsoulukidse, 45Min., Kamera: Anton Dorokh, Einzelausstellung: bebop in der Galerie 1214 Berlin, 2019

Wie gehen wir auf kommunikative Impulse unseres Gegenübers ein? Wann stimmen wir zu? Wann nicht? Welche Möglichkeiten eröffnen wir selbst? Wie generiert sich Beziehung, Vertrauen, Abstand und Nähe?

In der Performance REAL TIME treffen vier Tänzer*innen auf einer schwarzen Tafelfläche (160 x 210 cm) aufeinander. Sie begeben sich in eine skulptural performative Suche nach stimmigen Positionierungen zueinander und lassen so die Intensität von Entscheidungen in einem physischen Dialog sichtbar werden. Was bleibt, ist ein abstraktes Nachbild der Begegnungsformen als Kreidezeichnung; ein Verweis auf die räumlich statt gefundene Verbindungskinetik der Körper im Dialog.



CORHYTHM

Performance Setting: Tisch 60 x 400 cm, Kohlestücke, Papier, Konzept: Nicole Wendel, Performance: Johanna Ackva und Nicole Wendel, 24min, Kamera: Max Hilsamer, 2020, Deutscher Künstlerbund Berlin

Die Linie ist die Handlungsanweisung für die Performance CORHYTHM, die ich seit einigen Jahren in verschiedensten Konstellationen und Materialien (Kreide, Kohle, Steine) entwickelt habe. Hier werden Kohlestücke auf weißem Papier von zwei Performerinnen hin und her bewegt und lassen so eine Bewegungssequenz entstehen, die durch Wiederholung hervorgerufen wird. Diese Qualitäten erinnern gleichsam an archaische Alltagshandlungen und ritualisierte Prozesse. Aus dem Moment heraus, der Linie folgend, entsteht eine gemeinsame Navigation, ein auf Linien basierendes Gespräch, was einen visuellen und akustischen Rhythmus erzeugt und sich als sichtbares „Fieldrecording“ in der Zeichnung niederschreibt.

<https://vimeo.com/685616679>



4/4

Performancesetting: 4 Steine aus der Elbe, 4 Tafeln je 180 x 140cm, Konzept: Nicole Wendel, Performance: Nicole Wendel mit Sigal Zouk und Jan Burkhardt, 1h, Kamera: Max Hilsamer, Kamera-assistenz: Anna Lauenstein, Tag des offenen Denkmal 2020 im Zentralwerk Dresden

Woran und wie stark erinnern wir uns? Wie kann sich das Abwesende im Lesen und Entstehen einer Spur neu entfalten? Was ist sein Klang? Was ist die Peripherie und wo ist der Übergang ins Zentrum? Wie ist die Wahrnehmung des Zentrums, womit wir stets verbunden sind: Innen und Außen, Masse und Raum, Hinein und Heraus, Geben und Empfangen.

Drei PerformerInnen und ein Kameramann lauschen in die vier Himmelsrichtungen; in den Resonanzraum des Ortes und seiner Zeit. Die in der Performance zum Einsatz kommenden Grundelemente, bestehend aus vier Tafeln und vier Steinen, beziehen sich in Beschaffenheit und Proportion sowohl auf die vorhandene Raumarchitektur als auch auf den menschlichen Körper. Elementare Formen der Bewegung, wie Gehen, Tragen, Schieben, Ziehen und der Fokus auf das räumliche Erleben von Transition und Verbindung lassen die Performance in ihrem Bezug zur bewegten Geschichte dieses Ortes als transformatorisches und poetisch-spielerisches Ritual erlebbar werden.

<https://vimeo.com/user31830049>





COMMON GROUND

HD video, 30min, Setting: 13 sticks of wood, stones, Concept: Nicole Wendel, Performance: Nicole Wendel with Sigal Zouk and Jan Burkhardt, Camera: Max Hilsamer, Parochialkirche Berlin, 2022

Common Ground ist ein Film über die Zeichnung und die Begegnung einer physischen versus einer architektonisch-klanglichen Struktur. Drei Performer*Innen und ein Kameramann begegnen dem akustischen Innenraum einer der ältesten Kirchen Berlins, der Parochialkirche, die sich im Zentrum der Stadt befindet. Die Bildsprache folgt der Bewegung der Körper, die erforschend Felder des Ortes bezeugen und durch dialogische Resonanzen den Raum neu ordnen. Gleichzeitig lauschen sie in ihren eigenen Körper-Raum-Kosmos und lassen den der jeweils anderen auf sich wirken.

Was ist der feine Unterschied zwischen Zuhören und Hören, Sehen und Wahrnehmen? Gleich Antennen lehnen sich die Tänzer*Innen über das Material in ständiger Kallibrierung ihrer eigenen Maßstäblichkeit in den Ort hinein und lassen gemeinsame Geometrien daraus erwachsen. Während Klangfelder der Stadt in das Innere der Kirche dringen werden neue Klangstrukturen hörbar und weben sich zu einer sensiblen Komposition von Innen und Außen. Es entsteht ein Echo aus dem Hier und Jetzt, welches den Raum neu schreibt und zeichnet. Die Wahrnehmung der Zeit senkt sich in den Moment und wird vertikal. Was verstehen wir? Wohin gehen wir? Wer oder was empfängt?

<https://vimeo.com/724878220>





(N)ON SITE BODIES

Performance/Konzept: Nicole Wendel und Jan Burkhardt, PerformerInnen: Aleksandra Demina, Josefine Luka Simonsen, Tamora Dinklage, Natacha Hüfgen, Sergio Montferrer Vazquez, Hannah Reif, Mohamed Ben Salah, Emma Stacey, Material: Tafeln, Kreide, Schlagschnur, Papier, Kostüm: Isabel Pallas, Fotos: Finn Brücher, Kai10, Düsseldorf, 2022 - weitere Aufführungen im ZAK (Zentrum für Aktuelle Kunst), Zitadelle Spandau, Deutscher Pavillon_Floriade, Almere 2022

Performancesetting: 5 Tafeln (à 70 x 100cm), eine Tafel (140 x 100cm), schwarze Papiere (à 70 x 100cm), Kreidestücke, Kreidepulver und Schlagschnüre.

Räume formen unseren Körper und Körper formen Raum. In der für die jeweiligen Ausstellungen entwickelten Performance (N)ON SITE BODIES mit 10 TänzerInnen wird der individuelle Maßstab im Kontext des physischen, psychischen und architektonischen Raumes durch verschiedene Materialien (Tafeln, Kreide, schwarzes Papier und Schlagschnur) sichtbar gemacht. Rhythmische Formierungen prägen ein kollektives Feld, ein WIR. Bewegungen und Beziehungen zeichnen sich in den Raum und lassen emotional aufgeladene Geometrien entstehen. Das Klangliche wird zu einer Resonanz der Körper in Verbindung. Spuren als Echo des Gewesenen werden zu einer lesbaren Landschaft von Formen und Möglichkeiten.





I FEEL THE EARTH MOVE

Konzept: Nicole Wendel, Performance: Jan Burkhardt mit Nicole Wendel, Installation: verschiedene Tafeln, Naturpigmente, Kreiden aus Naturpigmenten, Steine, Stangen und schwarzes Papier, Ausstellung: Gedanken spielen Verstecken, Haus Kunst Mitte, Berlin, 2023

„Nicht wir tanzen auf der Erde, sondern die Erde tanzt uns mit all ihren Farben.“ in diesem Bild bin ich aus einem Traum aufgewacht und habe daraus die Arbeit I FEEL THE EARTH MOVE entwickelt. Alles Flüssige, Feste, Gasförmige, selbst Mineralische, in ihren jeweiligen Aggregatzuständen verbindet sich durch unseren Körper mit den elementaren Formen der Erde. Felder der Jahreszeiten werden zu Resonanzräumen der Begegnung und generieren neue Bewegungsformen. Spuren werden sichtbar. Im Lesen und folgen dieser Referenzen erinnern wir uns an bereits vergangene Wege. Wir gehen weiter, vorwärts, rückwärts, in das noch Unbekannte, begleitet von den akustischen Impulsen, die sich gleich eines Echos in den Raum ausdehnen.



(N)ON SITE BODIES_WATER

Performance Konzept: Nicole Wendel und Jan Burkhardt, Tänzerinnen: Mor Demer und Franziska Dieterich, Material: Papier, Wasser, flüssige blaue Farbe, Stroh, Kostümdesign: Lena Nedderhof und Isabel Pallas, Foto/Film: Max Hilsamer, Gutspark Neukladow, 2023

Die Performance fand im Kontext der Global Water Dances statt; einer weltweiten Initiative, die auf das Element Wasser aufmerksam macht. Ein Moment fließt in den nächsten, ein Körper zum Anderen, in die Erde, die Luft, die Pflanzen. Wasser und Farbe verbinden sich und werden zu Zeichnungen, die Fragmente dieses Bewegungsflusses auf Papier festhalten, bevor auch sie wieder weiter fließen, zerbersten und in andere Seins-Zustände übergehen.



NICOLE WENDEL (*1975 in Karlsruhe)

1997–2004 Kunststudium an der Universität der Künste, Berlin
2004 Meisterschülerinnenabschluss bei Prof. Leiko Ikemura
2007 1. Staatsexamen Großfach Bildende Kunst Sek II

Preise und Stipendien

2023 Prozessförderung mit der Künstlerin Kirstin Burckhardt, Fonds Darstellende Künste, Berlin
Projektförderung Kulturamt Pankow, Berlin, DE
2022 Förderpreis Valerie and Prof. Kurt M. Schulz-Schönhausen, Kunstfonds Bonn, DE
2022 Sonderförderstipendium 2. Kunstfonds Bonn_Neustart Kultur
2021 Initial 1 Stipendium, Akademie der Bildenden Künste_Neustart Kultur, Berlin
2020 Sonderförderstipendium Kunstfonds Bonn_Neustart Kultur
2019 Recherchestipendium, Berliner Senat
2008 Alice Salomon Graphik Preis
2000 Erasmusstipendium, École des Beaux Arts, Paris, France

Werke in öffentlichen Sammlungen

Sammlung Land Rheinland Pfalz, Deutschland
Sammlung Berlinische Galerie, Deutschland
Sammlung GEHAG Forum, Berlin, Deutschland
Hegenbarth Sammlung, Berlin, Deutschland
Sammlung Auswärtiges Amt, Residenz Deutsche Botschaft Tokyo, Japan

Einzelausstellungen, Performances (Auswahl)

2022 No one survives a real conversation, mit Kirstin Burckhardt, Haunt, Berlin
SPACE BETWEEN US / RAUM ZWISCHEN UNS mit Karīma Al-Mukhtarová, Kabinet T, Zlin, Czech Republic
2020 4/4, Performance_Installation, Zentralwerk, Dresden
2019 bebop, galerie1214, Berlin (T)
2017 Présence, Espace d'Art Contemporain André Malraux, Colmar (P)
2016 schwarze füsse, e.artis contemporary, Chemnitz (P)
2015 Des images en mouvement, Goethe-Institut, Paris
on and on and on, Galerie Graphem, Paris (P)
Drawing Now 2015, Galerie Graphem, Paris
2014 s/w, Scotty Enterprises, Berlin
2013 Panorama, Galerie weisser elefant, Berlin (P)
2010 Staubfinger, Galerie weisser elefant/first floor, Berlin
2009 Say a body. Where none., Walden Kunstaussstellung, Berlin

Gruppenausstellungen, Projekte, Performances (Auswahl)

2023 no ONE survives a real conversation, Premiere Performance mit Kirstin Burckhardt, Kunstmuseum Wolfsburg
(N)ON SITE BODIES_WEBEN UND WACHSEN, Performance in Kollaborati on mit Jan Burkhardt, Schönholzer Heide Pankow, Berlin
(N)ON SITE BODIES_WATER, Performance in Kollaboration mit Jan Burkhardt, Global Water Dance, Gutspark Neukladow, Berlin

Wo gehen wir denn hin?, Gotisches Haus Spandau, Berlin
Gedanken spielen Verstecken, Haus Kunst Mitte, Berlin
Charta #4, Haunt Projektraum, Berlin
(N)ON SITE BODIES_(IN)VISIBLE, Performance mit Jan Burkhardt und Studierenden der HfMT Köln, Kai10 Arthema Foundation, Düsseldorf
Communicating a sound a line, Soundperformance mit Ruth Wiesenfeld, Haunt Projectspace, Berlin
Wind in den Füßen, mit Kirstin Burckhardt, De Ruit, Rotterdam
2022 Thinking Aesthetic Thinking through ecologies of aesthetic research practices, Conference Alliances & Commonalities 2022 online, Stockholm University of the Arts in collaboration with Alex Arteaga and Emma Cocker
(N)ON SITE BODIES, Performance mit Jan Burkhardt und Studierenden der HfMT Köln, Kai10 Düsseldorf, ZAK Zitadelle Spandau Berlin, Expo 2022, Almere (Niederlande)
(N)ON SITE BODIES_DUETT, Performancefestival in der Kleinen Orangerie, Schloss Charlottenburg, Berlin
Über die Zeichnung hinaus, ZAK, Zitadelle Spandau, Berlin
GULLIVER'S SKETCHBOOK, Kai10 Arthema Foundation, Düsseldorf
FREQUENCIES, Towards Sound Festival, HilbertRaum, Berlin
2021 Inclusive Break – A Time Beside Many Others, Liu Haisu Art Museum, Shanghai
CORHYTHM TIMELINE, MaHalla, Berlin
Wechselraum, Alte Gießerei, Chemnitz
XL/ XS, Galerie Vincenz Sala, Berlin
Snitches get stitches, frontviews, HAUNT, Berlin
Body of Drawing, galerie oqbo, Berlin
2020 2020_the exhibition, Studios Kühnemannstraße, Berlin
PARÉIDOLIE le Salon du Dessin, Dessin vidéographique, Marseille
KUNST KANN. Einblicke in zeitgenössische künstlerische Haltungen, Engländerbau, Vaduz
Slumber, frontviews at HAUNT, Berlin
North by Northeast, Deutscher Künstlerbund, Berlin
2019 Embodied Lines, Drawing Centre Diepenheim
RealitätsCheck, ArtUS Collectors Collective, Kunstraum, Potsdam
Unselect, Ausstellungsfestival der Kleinen Humboldt Galerie, Berlin
Put on paper, Errant Sound, Berlin
Spacescapes, Plateforme, Paris
Drawing Now, Galerie1214 / Drawing_Performance, Paris
2018 YES_YES, jurierte Präsentation, Nicole Wendel in Kollaboration mit Audrey Rose Burdon, 10times6, ADA Studio, Berlin
Anonyme Zeichner, Galerie im Körnerpark, Berlin
CORHYTHM, Nicole Wendel in Collaboration mit Audrey Rose Burden, Überflogenes Weiß, Hegenbarth Sammlung, Berlin
communicative observations, in Collaboration mit Katja Pudor, Wechselraum von Ulrike Mohr, Rothenburg
2017 TRAJECTORIES #1, Stella Geppert, Nikolaus Gansterer, Nicole Wendel, Haus am Lützowplatz, Berlin
TRAJECTORIES #2, Stella Geppert, Nikolaus Gansterer, Ulrike Mohr, Nicole Wendel, Drawing Hub, Berlin